

Inhalte einer Verlaufsskizze:

<p>Einstieg zw. 3-7 min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zieltransparenz – hervorrufen durch z.B. a) motivationaler Einstieg (z.B. TX Ergebnis präsentieren, Spannungsaufbau etc.) b) informativer U-Einstieg c) stummer Impuls
<p>Erarbeitung zw. 10 – 20 min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • U-Verfahren z.B. a) Arbeiten nach Arbeitsanweisungen, Vor- und Nachmachen ... (rezeptive Verfahren) b) Experiment, Materialuntersuchung ... (entdeckende Verfahren) <p>→ Die S. müssen gemeinsam mit dem L. etwas erarbeiten (handelnd) – wenig Erklärungen – alles muss geklärt sein, was in der Durchführung passieren soll!</p>
<p>Durchführung sollte die längste Phase sein ca. 15 – 20 min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • S. arbeiten weitgehend selbstständig – L. hat in dieser Phase im Normalfall nur noch beobachtende / motivierende / ggf. helfende (bei Nachfragen oder Differenzierung) Funktion • Kontrolle der Erarbeitung: je besser die Erarbeitung war desto weniger muss in dieser Phase noch erklärt werden und desto selbstständiger arbeiten die S.
<p>Abschluss zw. 3 – 10 min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bezug zum Einstieg (runde Stunde) • Zielüberprüfung, Ergebniskontrolle, Reflexion, Würdigung, Präsentation

Jede Phase muss mindestens 1 ZH aufweisen, da in jeder Phase auf das Ziel hingearbeitet wird!!!